

feld zeichnet sich durch seinen söhligem, nur im Südosten ansteigenden Schichtenbau, die Mehrzahl der Flöze, die von 20 bis 30 Fuss betragende Mächtigkeit des Hauptflözes, die durch das Klima bedingte Trockenheit der Gruben und die vorzügliche Beschaffenheit der Kohle aus. Wegen ihrer Reinheit und guten Heizkraft ist dieselbe sehr geschätzt. Das Kohlenfeld wurde mir auf eine Länge von 24 g. M. bekannt, hat aber wahrscheinlich eine Längserstreckung von 60 g. Meilen; hinsichtlich der Breite desselben erhielt ich keine Angaben. Wegen der Abgeschlossenheit seiner Lage wird es immer nur örtliche Bedeutung behalten; doch kann es für die Herstellung von Manufacturen aus den Rohproducten der unmittelbar angrenzenden Mongolei, insbesondere der daselbst gewonnenen Schafwolle und Kameelwolle, eine nicht geringe Wichtigkeit erlangen.

- 3) Bei *Ning-wu-fu* kommt Steinkohle vor, welche vielleicht mit hierher gehört; weniger wahrscheinlich ist dies für diejenige von *Kwö-hsiën*<sup>1)</sup>, welche schon dem Steinkohlenplateau des mittleren Shansi zuzurechnen sein dürfte.

#### V. Das Mittlere und Südliche Shansi.

Alle bisher aufgezählten Kohlenfelder zusammengenommen werden durch dasjenige des Plateau's von Shansi weit überragt, welches zu den grössten und reichsten der Erde gehört und von keinem unter denjenigen, die mit ihm verglichen werden könnten, hinsichtlich der günstigen Bedingungen des Abbaues erreicht wird. Es zerfällt in zwei Theile, nämlich

- 1) Das Anthracitgebiet des südöstlichen Shansi. Das Areal desselben wurde oben (S. 439) auf 634 deutsche Quadratmeilen, die durchschnittliche Mächtigkeit der Kohlenflöze innerhalb dieses Raumes auf 40 Fuss geschätzt. Es ergab sich daraus eine Kohlenmenge von 630 Milliarden Tonnen. Der Abbau ist leicht und kann auf Jahrhunderte hinaus mit den einfachsten Mitteln betrieben werden, so dass sich für dieses Kohlenfeld eine unberechenbar grosse Zukunft ergibt. Wir haben dasselbe auf zwei Durchschnittslinien durchwandert<sup>2)</sup> und die Einzelbeobachtungen bereits übersichtlich zusammengefasst<sup>3)</sup>. Der Anthracit zeichnet sich durch grosse Festigkeit und Reinheit aus. Besondere Wichtigkeit erlangt er durch das Vorkommen reicher Lagerstätten der vorzüglichsten Eisenerze in seiner Begleitung.

Neben der grossen einheitlichen Lagerstätte des Plateau's sind diejenigen der Ostabfälle desselben, welche zum Theil zur Provinz Tshili gehören, ohne Bedeutung für die Zukunft, wenn sie auch jetzt für die Versorgung der örtlichen Bevölkerung mit billigem Brennmaterial Werth haben<sup>4)</sup>.

1) S. oben S. 363.

2) S. oben SS. 405—418 und 434—442.

3) S. betreffs der allgemeinen Lagerungsverhältnisse oben SS. 404—405 und 437—440; betreffs besonderer Erscheinungen der Tektonik SS. 456—463. Ueber die ökonomische und technische Verwerthung s. SS. 472—477.

4) Der gebrochene Ostabfall trägt jedenfalls in grosser Anzahl kleine Fragmente der Anthracit-schichten, in der Art derjenigen, welche auf S. 441 beschrieben und auf S. 442 im Profil dargestellt sind.